

Entwicklung im unteren Einkommensbereich: Arbeit wird fortgesetzt

Der SPD-Gewerkschaftsrat hat am 29. November 2004 den Zwischenbericht der Gesprächsrunde "Einkommensgestaltung im unteren Bereich" beraten. Dabei ging es auch um Fragen der Arbeitsmarktpolitik. Folgende sieben Punkte wurden einvernehmlich verabschiedet:

1. Arbeit ist Teilhabe. Wichtigstes gemeinsames Ziel bleibt, Arbeitslose wieder in Arbeit zu bringen.
2. Eingliederungshilfen und Lohnkostenzuschüsse sind wichtige Instrumente zur Wiedereingliederung von Arbeitslosen. Das bleiben sie auch.
3. Arbeit muss anständig entlohnt werden. Jeder, der Vollzeit arbeitet, sollte mit dem Arbeitseinkommen sein Auskommen bestreiten können.
4. Zum Arbeitsmarkt: Es gibt - wachsend - Löhne, die deutlich unter diesem Niveau liegen. Das wollen und können wir nicht akzeptieren.
5. Das ist ein Problem: für Arbeitnehmer,
für die Gesellschaft, weil Hochlohn- und Hungerlohnbereiche entstehen,
für die Staatskasse, die dauerhaft zuzahlen muss.
6. Eine Form des gesetzlichen Mindestlohns die sich zur Lösung der Fehlentwicklungen im unteren Einkommensbereich jetzt anbietet, wurde bisher nicht gefunden. Andere Länder haben andere Ausgangsbedingungen.
7. Die Arbeit der Gesprächsrunde "Einkommensgestaltung im unteren Bereich" geht weiter. Mit einbezogen wird die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt aufgrund der eingeleiteten Reformen.